

Doppelpunkt..

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchspiele
Gößnitz und Gieba sowie Bornshain



**Scheckübergabe vom
Kirchenbauverein**

MUSIK ZUR TRÄUMEN, SEHNEN UND GLÜCKLICH SEIN

WONACH SICH DEIN HERZ SEHNT

MIT TRIO VARIUS



Josephine Püschel
Cello und Gesang

Odette Linke
Klavier und Gesang

Irinia Stark
Klavier

14. MAI 2022 UM 17 UHR
ST.-ANNEN-KIRCHE GÖSSNITZ

Information aus dem Gemeindegemeinderat

Die Kirchengemeinde Gößnitz erhält vom Kirchenbauverein Gößnitz einen Betrag von 10000,00 €. Das Geld ist in zwei Teilabschnitten an die Kirchengemeinde geflossen. Anfang Januar dieses Jahres wurden 5000,00 € überwiesen und im April '22 weitere 5000,00 €. Wir danken dem Kirchenbauverein recht herzlich für diese Spende. Der Kirchenbauverein Gößnitz, ein Verein der sich den Erhalt unserer historischen und auch das Stadtbild prägenden Gebäude der Kirchengemeinde Gößnitz auf seine „Fahnen“ geschrieben hat. Diese Gebäude sind: unsere Stadtkirche, die Friedhofskapelle, das denkmalgeschützte Gebäude unseres evang. Kinderkartens und das historische und denkmalgeschützte Ensemble des Gößnitzer Pfarrhauses. Wenn man alle Gelder zusammenrechnet, welche der Kirchenbauverein Gößnitz nun schon an die Kirchengemeinde Gößnitz übergeben hat, reden wir von einem deutlichen sechsstelligen Betrag.

Die Arbeiten an unserem Pfarrhaus laufen bisher wie angedacht und geplant. Gegen Ende letzten Jahres wurde der Giebel in Richtung Waldenburger Straße repariert und instandgesetzt. In diesem Jahr gehen die Arbeiten auf der Hofseite weiter. In einer Doppelpunktausgabe im Herbst des letzten Jahres hatte ich Ihnen davon berichtet, dass wir dieses Gebäude, das unser Stadtbild so sehr prägt, unbedingt für die nächsten Generationen erhalten wollen. Da es leider keine Fördermittel für diese Arbeiten gibt, werden sich diese Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten über einige Jahre verteilen. Wir haben auf jeden Fall weiterhin die Zuversicht und vor allem das Gottvertrauen, dass dieses im letzten Jahr begonnene Vorhaben zu einem guten Abschluss kommen wird. Die 10000,00 € des Kirchenbauvereins leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Wir sagen herzliches Dankeschön dafür.

Volker Wilde

Vorsitzender Gemeindegemeinderat Gößnitz



Hoffen auf ein Wunder

Ach, wenn ich doch nur könnte....

Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn Du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Markus 9,23

Nur zu gern möchten wir uns dem Inhalt dieser Worte bedingungslos hingeben und darauf vertrauen, dass am Ende alles gut wird. Doch in Zeiten, in denen die Welt auseinanderzubrechen droht, Krisen, Krieg und Naturkatastrophen die Medien beherrschen, schüren sich unsere urinnersten Ängste. Wir fragen nach dem Warum und wohin soll das noch alles führen. Wir beginnen zu zweifeln. Wie dringend bräuchten wir nun den Einen, der uns aus diesem dunklen Tal führt. Jemand, der uns schützt, jemand, der uns rettet. Umhüllt von einem dichten Nebel aus Sorgen und Furcht, sehen wir sprichwörtlich den Wald vor lauter Bäumen nicht. Denn es ist bei weitem nicht alles schlecht, was uns täglich widerfährt. Manchmal tun wir uns nur verdammt schwer daran, im Dickicht der schlechten Nachrichten die einzelnen wundervollen Momente zu erkennen.

Vor geraumer Zeit hatte ich bereits über meine persönlichen Erfahrungen im Glauben berichtet - wie mich ein familiärer Schicksalsschlag in das tägliche Gespräch mit Gott führte. Als das Leben meiner Tochter am seidenen Faden hing, platzte die Blase des unbeschwerten Familienlebens. Was man gestern noch ganz selbstverständlich annahm, lag heute in einem Scherbenhaufen vor einem. Es begann ein langer Weg, oftmals mit mehr Rückschlägen als Fortschritten bis zu einem Punkt, an dem, medizinisch betrachtet, kaum noch Hoffnung bestand. Was tut man, wenn man mit dem Rücken zur Wand steht? Man wünschte so sehr, man könnte helfen. In meiner Zerrissenheit ersuchte ich Gott um Hilfe. Täglich! Im Gebet fand ich Trost, es half mir, meine Sorgen, wenn auch manchmal nur für einen Augenblick, abzulegen. All meine Hoffnung ruhte nun auf seinen Schultern. Erwarten durfte ich mit



Gewissheit nichts, aber ich war bereit, unser Schicksal anzunehmen und mich immer wieder auf Hab-Vertrauen zu besinnen: „Fürchte dich nicht, glaube nur, so wird sie gesund!“
Lukas 8,50

Wir brauchten nicht weniger als ein Wunder. Einen letzten Eingriff wollten die Kardiologen des Deutschen Herzzentrums Berlin noch unternehmen, etwas Zeit gewinnen, ehe die Transplantationslistung unumgänglich werden würde. Im Moment des Abschieds, wenn sich ihre Augen schließen und sich das kleine Händchen völlig entspannt, ist man im Tunnel der Gefühle. Man nimmt nichts mehr wahr, hört die Stimmen der Mediziner nur noch als dumpfe Laute, als wären sie weit weg. Man ist völlig allein mit sich, mit seinen Gedanken und mit Gott. Noch ein letztes Gebet: „Bitte Herr, hilf mir, gib gut Acht auf Annelie. Schenke ihr die nötige Kraft, den Eingriff zu überstehen und gesund zu werden. Dann der Anruf des Arztes - eine Stunde eher als anberaamt- ein schlechtes Zeichen? Nein! Wir sollten endlich aufatmen können. Die OP wurde abgebrochen. Aus unerklärlichen Gründen hatten sich die Blutwerte und

Druckverhältnisse derart gebessert, dass sich die Operation überflüssig machte. Eine Erklärung für diese spontane Entwicklung konnten die Mediziner nicht wirklich liefern: ob es am neuen Studienmedikament lag oder an Heilungsprozessen im kleinen Kinderkörper selbst. Es war uns auch für den ersten Augenblick egal. Wir waren beflügelt vor überschwänglicher Freude, wollten durchatmen und genießen. Noch war uns nicht bewusst, dass dieser Tag eine Trendwende einläutete. Doch innerhalb des letzten Jahres durften wir immer weitere Fortschritte verzeichnen. Das kranke Herz begann effektiver zu schlagen, Blutwerte besserten sich, Annelies Zustand wurde insgesamt stabiler. Seit September letzten Jahres besucht sie sogar eine Kita. Ich bin davon überzeugt, Gott war uns sehr gnädig, er hat mich erhört, hat gesehen wie wir gelitten haben und wie sehr ich auf ihn vertraut habe. Er schenkt mir weiterhin Hoffnung. Hoffnung, dass Heilung wirklich möglich ist. Nie war ich stärker in meinem Glauben. Ich bin so dankbar und schon jetzt zufrieden, auch wenn wir von Genesung noch weit entfernt sind. Es sind Schritte in die richtige Richtung. Ich bin mir sicher, Gott schickte uns genau das, was wir uns so sehnlichst gewünscht hatten: Ein Wunder! Gewiss lässt sich unsere Geschichte nicht für jeden anwenden, der Grundgedanke jedoch schon: Auf der Suche nach Rettung gibt es immer Grund zur Hoffnung, immer einen Grund zu glauben und zu vertrauen.

Jesus sah sie an und sprach: Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott, denn alle Dinge sind möglich bei Gott.

Markus 10,27





HERZLICHE EINLADUNG ZUR FAMILIENKIRCHE

8. Mai 10 Uhr

Muttertag – danke, dass du da bist

19. Juni 10 Uhr

Bloß Wasser?! – wir erzählen von der
Taufe

ST.-ANNEN-KIRCHE GÖSSNITZ

Kreativer Kindergarten: Heute im Fokus – Die kleinen Handwerker

Herzensprojekt des Fördervereins im Evangelischen Kindergarten

Was macht eigentlich der Förderverein des Evangelischen Kindergartens? Klar, wir generieren finanzielle Mittel, größtenteils aus Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder aber dem Hüpfburgverleih, um diese gezielt unseren Kindergartenkindern zugute kommen zu lassen. Und das heißt jetzt was genau? In den ersten Jahren seit unserer Gründung haben wir uns größeren baulichen Vorhaben zur Gestaltung der Außenanlage gewidmet, darunter eine Rollerstrecke, Kräuterschnecke, Sommerduschanlage sowie die Anschaffung eines Sonnensegels realisieren können. Hinzu kommen diverse Spielgeräte und Kinderfahrzeuge. Alljährlich finanzieren wir einen Ausflug in den Freizeitpark Plohn ebenso wie die Abschlussfeier unserer Schulanfänger. Ein beachtlicher Teil unserer finanziellen Mittel fließt jedoch in ein ganz besonderes Herzensprojekt: den kreativen Kindergarten! Bereits seit Mitte 2015 fester Bestandteil des Kindergartenalltages, ist es als Erweiterung der bekannten Kindergartenkonzeption zu verstehen. An festen Tagen im Monat nehmen die Kids verschiedene Beschäftigungsangebote wahr: es wird getanzt, getöpft, gewerkelt, gebastelt! Unterstützt werden unsere Kindergärtnerinnen dabei durch waschechte Profis am Werk: Töpferei TERRA MARA Mareike Rauschenbach, Steffen Boldt Bauservice, Ergotherapie Mahn und die Tanzschule Anett Wolf. Es erfüllt uns immer wieder mit großer Freude und Dankbarkeit, mit wie viel Herzblut diese Firmen ihre Angebote gestalten und intensiv vorbereiten, vor allem aber welche bezaubernden Ergebnisse mit den Kindern dabei erzielt werden. In der heutigen und den folgenden Doppelpunktausgaben stellen wir Euch die einzelnen Bereiche etwas genauer vor. Man darf also gespannt sein!

Werfen wir zunächst einen Blick auf die kleinen Handwerker. Was ursprünglich mit Opa Horst in den Räumlichkeiten des Kindergartens begann, wird aktuell betreut... wieder durch einen

Opa J! Aber Steffen Boldt ist nicht nur Opa! Ein Mann, der (beinah) alles kann. Sein Können und besonders viel Hingabe zeichnen seine Werken-Stunden aus. Lediglich die nötige Zeit war für den Handwerker zuletzt immer schwieriger aufzubringen. Spätestens Anfang dieses Jahres war klar, adäquate Unterstützung muss her! Zum Glück für uns, fällt der Apfel nicht weit vom Birn´baum. Tochter Anne, die bereits in der Vergangenheit öfters helfend zur Seite stand, übernahm im Februar die Aktivitäten um die kleinen Baumeister in Spe. Einfach klasse, denn so heißt es auch weiterhin zweimal im Monat abwechselnd für die Kinder der Blumen- und Schmetterlingsgruppe: Ran an die Schrauber, fertig, los. An eigens für die Kinder konstruierten Werkbänken wird im Hause Boldt gesägt, gebohrt, geschliffen und gemalt. So konnten schon etliche wundervolle Werkstücke entstehen wie z.B. ein Insektenhotel, Bilderrahmen, Windräder, kleine Holzroboter oder aber eine SparMaus aus Pappmache.

Neben der Freude am Machen widmen sich die Kinder der Festigung ihrer bestehenden oder dem Erwerb von neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Den sicheren Umgang mit einem Werkzeug „spielend“ erlernen und dabei Feinmotorik, Zutrauen, Kreativität und Geschicklichkeit fördern - Kniffe & Tricks von den Profis inklusive.

Werken im Evangelischen Kindergarten- ein absoluter Gewinn für die aktuellen kleinen Handwerker und die, die es in den nächsten Jahren vielleicht auch werden wollen. Fühlt Euch herzlich eingeladen.

Romy Burkhard





Konfirmation 2022

**Die Zeit ist
nun bald
schon wieder
vorbei.
Es war schön
mit euch.**

**Gottesdienst
zur
Konfirmation
am 5. Juni
2022
um 13.30 Uhr
in Gieba**

Bänke für den Friedhof

Liebe Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher,
wir haben in Gößnitz einen wirklich sehr schönen Friedhof. Sehr
gerne möchten wir ihn weiter aufwerten und bitten Sie hiermit,
einmal darüber nachzudenken, ob Sie sich nicht an der weiteren
Anschaffung von Sitzbänken beteiligen wollen. 4 - 5 hochwertige
Bänke würden wir gerne noch anschaffen. Die Kosten pro Stück
betragen etwa 300,00 - 400,00 Euro.

Wenden Sie sich gerne an das Kirchenbüro in Gößnitz (Tel.:
034493-30040), an die Friedhofsverwaltung oder auch direkt an
Pfarrer Peter Klukas (Tel.: 0176-31594266).

Spendenbescheinigungen können gerne ausgestellt werden

Vielen Dank.

Liebe Leserinnen und Leser des Doppelpunktes,

der Kirchenbauverein möchte Ihre Aufmerksamkeit auf ein ereignisreiches Wochenende lenken. Von Freitag, den 24.06.2022 bis Sonntag, den 26.06.2022 gastiert das Kabarett die „Nörgelsäcke“ auf dem Gößnitzer Pfarrhof. Das die „Nörgelsäcke“ im Rahmen ihres Sommerkabarett einen Auftritt auf dem Gößnitzer Pfarrhof haben hat ja nun bereits Tradition. In diesem Jahr erleben wir nun etwas ganz Besonderes. Das Gößnitzer Kabarett die „Nörgelsäcke“ feiert 25-jähriges Bestehen. Wir sind sehr froh und dankbar, dass dieses „silberne Jubiläum“ mit uns gemeinsam auf dem Gößnitzer Pfarrhoff gefeiert werden soll.

Folgendes ist für dieses lange Wochenende geplant:

Am 24.06, am 25.06. und am 26.06. ein Auftritt der „Nörgelsäcke“. Am Sonnabend den 25.06. wird es zusätzlich eine Kindervorstellung geben, die „Nörgelsäcke“ haben dafür extra ein Puppentheater organisiert. Am 26.06. findet auf dem Pfarrhof ein Gottesdienst im Freien statt. Insgesamt können wir uns somit auf fünf großartige Veranstaltungen freuen. Der Kirchenbauverein Gößnitz bedankt sich auf diesem Weg bei Markus Tanger, er ist selbst über viele Jahr Mitglied in unserem Verein, dass er das Jubiläum seines Kabarettts gemeinsam mit unserem Kirchenbauverein auf dem historischen Gößnitzer Pfarrhof begehen möchte. Wir als Kirchenbauverein freuen uns auf Ihren Besuch, wir hoffen an allen Tagen und zu allen geplanten Veranstaltungen auf einen vollen Pfarrhof.

Für heute grüße ich Sie recht freundlich im Auftrag des Kirchenbauverein Gößnitz.

Volker Wilde



Hier finden Sie unsere Gottesdienste

	Gößnitz	Ponitz
Sonntag, 08.05. Jubiläum	10.00 Uhr Familiengottesdienst	
Sonntag, 15.05. Kantate		14.00 Uhr Musikalische Andacht
Sonntag, 22.05. Rogate	9.00 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner	10.30 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner 13.00 Uhr Taufe Pfarrer Klukas
Sonntag, 29.05. Exaudi		
Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag	04.06., 10.00 Uhr Taufe Pfarrer Klukas	
Montag, 06.06. Pfingstmontag	9.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.30 Uhr Pfarrer Klukas
Sonntag, 12.06. Trinitatis		
Sonntag, 19.06. 1. n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst	
Freitag, 24.06. Johanni		19.30 Uhr Friedhof Pfarrer Klukas
Sonntag, 26.06. 2. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrhofbühne Pfarrer Klukas	25.06., 19.30 Uhr Orgelkonzert
Sonntag, 03.07. 3. n. Trinitatis	9.00 Uhr Pfarrer Klukas	
Sonntag, 10.07. 4. n. Trinitatis		10.30 Uhr Familiengottesdienst

von Mai bis Juni 2022

Naundorf	Gieba	Zumroda	Bornshain
	10.00 Uhr Treff. Gemeinde		
10.30 Uhr Pfarrer Klukas	10.00 Uhr Treff. Gemeinde		9.00 Uhr Pfarrer Klukas
	10.00 Uhr Treff. Gemeinde		
	10.00 Uhr Pfarrer Klukas		
	13.30 Uhr Konfirmation		
		14.00 Uhr Pfarrer Klukas	
	10.00 Uhr Treff. Gemeinde		10.30 Uhr anschl. Rostern
14.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.00 Uhr Treff. Gemeinde		
	18.00 Uhr Friedhof		
	10.00 Uhr Treff. Gemeinde		
	10.00 Uhr Treff. Gemeinde	14.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.30 Uhr Pfarrer Klukas
	10.00 Uhr Treff. Gemeinde		

Gottesdienste in Hainichen: 19.05. und 16.06.2022 jeweils um 14.30 Uhr, Samstag, 02.07.2022, zum Sommerfest.

Seniorenkreis: 18.05. und 15.06.2022 jeweils um 14.30 Uhr.

Wir kommen wieder!

Für manche mag das wie eine Drohung klingen, aber für die Menschen im Ahrtal sind genau diese Worte ein Segen. Wir haben uns nach den letzten Einsätzen im Ahrtal genau immer mit diesen Worten verabschiedet.

Nachdem 2 geplante Touren für Februar und März leider Corona bedingt ausfallen mussten, konnten wir nun am 08.04.2022 starten. Unterwegs waren wir diesmal mit einem 7,5 to Klein-LKW, welcher uns durch die Raiffeisenwarengesellschaft in Schmölln zur Verfügung gestellt wurde sowie ein Geländewagen mit Anhänger. Als Spenden hatten wir Putz- und Mauermörtel, Rasengittersteine, Waschmaschinen und Fassadenfarben geladen.

Nach circa 7,5 h Fahrzeit erreichten wir den Innovationspark in der Grafschaft-Ringen, wo mehrere private Hilfsorganisationen angesiedelt sind. Als erstes hieß es für uns die Schlafcontainer im „Wilhelmshafen 2.0“ zu beziehen. Die nächste Aufgabe gestaltete sich dann etwas schwieriger. Hier galt es Stellplätze für 6 Sattelzüge zu organisieren. Die geplanten Stellplätze auf einer Wiese eines benachbarten Bauernhofes konnten aufgrund des Dauerregens der letzten Tage nicht genutzt werden.

Warum Stellplätze für 6 Sattelzüge organisieren, wenn wir nur mit einem 7,5to Klein-LKW und einem Anhängergespann unterwegs waren?

Bei dieser Tour waren wir zusammen mit der „Bäärenbande e.V.“ unterwegs. Die Mitglieder der Bäärenbande aus Weiden in der Oberpfalz haben ihren Beruf zum Hobby gemacht und sind Trucker aus Leidenschaft, welche beruflich viel in Franken, Thüringen und der Oberpfalz unterwegs sind. Auch dieser Konvoi setzte sich am 08.04.2022 gegen 14:00 Uhr mit 6 Sattelzügen aus Weiden in Richtung Grafschaft in Bewegung. Auf den Sattelzügen waren unter anderem geladen: Bauholz, Putz- und Mauermörtel, Estrich, Kalk-Zementmörtel, KG-Rohre, Pflastersteine, Elektromaterial, Gipskartonplatten und vieles mehr. 2 Sattelzüge waren sogar beladen mit Heu- und Strohballen für betroffene Bauern- und Pferdehöfe.

Nach mehreren Fahrten zu den niedergelassenen Firmen in der Grafschaft sowie Gesprächen mit den entsprechenden Wachdiensten (es war hier bereits nach 20:00 Uhr) konnten wir hier gegen 21:00 Uhr endlich den Standort an die Bäärenbande übermitteln, wo wir die Sattelzüge abstellen können. Dr.-Hans-und-Paul-Riegel-Straße in der Grafschaft lautete die Adresse. Hier handelt es sich um die Zufahrtsstraße zu Haribo. In Abstimmung



mit Haribo konnten wir hier die Zufahrtsstraße zum Werksgelände, trotz Halteverbot einseitig als Stellplätze nutzen. Haribo war eine der ersten Firmen, welche in der Flutnacht ihre Türen für betroffene geöffnet und Übernachtungsmöglichkeiten bereitgestellt hat.

Nun hieß es für uns „Gas“ geben. Kurz nach der Übermittlung der Adresse kam der Anruf von Torsten (Vorstand der Bärenbande e.V.): Wir sind gegen 21:45 Uhr in der Grafschaft. Abfahrt ins „Baustoffzelt Kaiser 2.0“ zum entladen unserer beiden Fahrzeuge sowie Vorbereitung dieser für den nächsten Tag.

Das „Baustoffzelt Kaiser 2.0“ ist ein Baumarkt für von der Flut betroffene Menschen. Hier werden zentral Spenden (Baumaterialien, Weißwaren, Werkzeug, Bautrockner usw.) gesammelt und an betroffenen ausgegeben.

Die Entladung der Fahrzeuge hat schnell geklappt, trotz der Uhrzeit und die Plane des Anhängers war gerade verschlossen, da hörten wir bereits die Signalhörner des einrollenden Konvois der Bärenbande. Jetzt noch schnell unseren Klein-LKW abgeparkt und dann alle rein in unser zweites Fahrzeug und die Bärenbande in Empfang genommen und zu den Stellplätzen gelotst.

Ein erstes persönliches Kennenlernen in der Grafschaft. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte unsere Kommunikation nur per Telefon, WhatsApp und Handy. Dann wurden noch ein paar organisatorische Themen für den nächsten Tag abgestimmt und nun sollte es für alle zum „gemütlichen“ Teil übergehen. Grill auf die

Straße stellen, Steaks und Roster auflegen und fränkische, thüringische und sächsische Bierspezialitäten austauschen. Es war ein gelungener Abschluss für den ersten Tag im Ahrtal.

Am Samstag ging es nach einer kurzen Stärkung im Versorgungszelt auf zum Spendenverteilen. Hierzu wurden die Sattelzüge je nach Ladung entsprechend an verschiedene Standorte geschickt.

Gemeinsamer Treffpunkt war dann wieder gegen 11:00 Uhr die Kreuzung Schützenstraße/Bachemer Straße in Ahrweiler. Hier wurde ein Großteil der Baumaterialien in den angrenzenden Straßenzügen verteilt. Da wo die Sattelzüge nicht hinkamen, haben wir die entsprechenden Kleintransporte übernommen. Die Blicke und auch die Freude in den Augen der Anwohner kann man einfach nicht beschreiben. Da weiß man warum man es tut. In Ahrweiler durften wir auch Peggy von der Initiative „die Macher“ kennenlernen und entsprechend weitere Kontakte knüpfen. Weitere Projekte stehen mittlerweile fest.

Nach der Entladung der Sattelzüge und Verteilung der Spenden stand ein weiteres Projekt auf unserer Liste. Getreu dem Motto „Helfer helfen Helfer“ ging es für uns dann nach Heimersheim zu den „Elektroseelsorger-n“. Die Elektroseelsorger-n haben sich während den Beräumungsarbeiten als freiwillige Gruppe um verschlammte Elektrowerkzeuge der Helfer wie z.B. Bohrmaschinen, Stemmhammer, Hochdruckreiniger, Akkuschrauber, Einhandfräsen etc. gekümmert und diese wieder instandgesetzt. Die Elektroseelsorger-n durften nun hier in Heimersheim ein neues zuhause beziehen. Als Werkstatt kann nun ein verlassener Kindergarten genutzt werden und als Unterkunft für die ganzen freiwilligen Helfer wurde durch die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler ein altes Alten- und Pflegeheim zur Verfügung gestellt. Hier haben wir die Zimmer von den alten Pflegebetten geräumt und Doppelstockbetten aufgebaut und die Zimmer entsprechend eingerichtet.

Es war ein arbeitsreiches Wochenende und wir haben wieder sehr viele Leute kennengelernt und auch wieder viele Aufgaben mitgenommen.

WeAhrFamily

Ohne unsere Mitglieder, Familien und Freunde im Hintergrund könnte wir diese Aktionen nicht durchführen. Vielen Dank an Euch!

Förderverein evangelischer Kindergarten Gößnitz e.V.

Gößnitzer Friedhof - Baumschnitt- und Baumpflegearbeiten

Im Winterhalbjahr wurden auf dem Gößnitzer Friedhof umfangreiche Sicherungsarbeiten an Gehölzen und Bäumen vorgenommen. Die Baumschnitt- und Baumpflegearbeiten wurden in zwei Abschnitten durchgeführt. Der erste Arbeitszyklus fand Anfang Januar statt, der zweite Einsatz wurde gegen Ende der Baumschnittperiode durchgeführt.

Beide Arbeitsabschritte erstreckten sich jeweils über mehrere Tage. Wegen des teils schwierigen Geländes waren dies sehr umfangreiche und aufwendige Arbeiten, bei denen auch anspruchsvolle Technik notwendig war. Die Arbeiten wurden von der Friedhofsverwaltung organisiert und mit Unterstützung der Agrargenossenschaft Gößnitz, Sitz Bornshain, und Mitarbeitern des Bauhofs der Stadt Gößnitz durchgeführt.

Diese Arbeiten trugen nicht nur zur Verschönerung unseres Friedhofes bei, die Arbeiten waren auch ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf dem Friedhof. Wie bereits bei früheren Arbeiten, so zeichneten sich auch diese Einsätze durch eine perfekte Organisation durch die Friedhofsverwaltung aus. Alle Beteiligten haben sehr professionell zusammengearbeitet.

Die evang.-luth. Kirchgemeinde Gößnitz, als Eigentümer und Betreiber des Gößnitzer Friedhofs, möchte sich auf diesem Weg bei allen Beteiligten, also der Agrargenossenschaft, den Mitarbeitern des Bauhofes und natürlich bei der Friedhofsverwaltung Weiske recht herzlich bedanken.



Lehmofenbau und Gemeinschaft

stehen am Samstag, den 14. Mai, ab 14Uhr für alle Frauen, egal ob jung, mittelalt oder uralt, auf dem Giebaer Pfarrhof im Mittelpunkt. Lehmbauer Niclas Bremer aus dem Altenburger Land erläutert uns alles, was man beim Verarbeiten mit Lehm wissen muss. Natürlich werden wir auch praktisch werden und 3 kleine Lehmöfen (ähnlich wie auf dem Foto) für das Backen von Flammkuchen und anderen Kleinigkeiten für das Gemeindezentrum bauen. Gern beliefert euch Herr Bremer mit dem nötigen Material, um das Ganze für den eigenen Garten nachzubauen.



Für Frauen, die nicht mehr so mit nassen Lehm handieren können oder wollen, besteht die Möglichkeit an der kreativen Außengestaltung der Öfen mit Ton, Steinen, Scherben oder Ähnlichem zu arbeiten. Bertina Mühlhaus wird diesen Teil anleiten. Außerdem wäre es cool, wenn es Frauen gäbe, die Nicole Langhammer bei der Zubereitung eines kleinen Kaffee's und eines kleinen Grillens für den geselligen Ausklang am Abend unterstützen.

Auf diese Weise könnt ihr Frauen euch ganz nach euren Begabungen und Vorlieben einbringen. Neben dem leiblichen Wohl wird auch wieder für eine kleine geistliche Nahrung gesorgt sein.

Die Materialien für die Öfen werden von der Gemeinde getragen. Die Honorarkosten für Herrn Bremer geht durch die Anzahl der Teilnehmer und für das leibliche Wohl bringt jeder nach Absprache etwas mit.

Meldet euch möglichst bis 8. Mai bei mir an. (Anja Herbst – Tel. 034493-71516 oder 0173-8008170 oder anjaherbstschmidt@web.de)



Impressionen vom letzten Frauenkreativ-Treff



Dinnerabend mit Musik und Kunst

Nachdem unser 1. Dinnerabend im Februar 2020 bis auf den letzten Platz ausgebucht war, kommt es nun zur Neuauflage des Formates im Sommer.

**Am Freitag, den 1. Juli
um 19 Uhr**

werden wir Frauen durch unsere Jugend verwöhnt. Das mehrgängige Menü wird durch die selbst getexteten und komponierten Lieder von Franziska Haucke auch zu einem musikalischem Genuss. Sie und ihr Mann Reinhard werden die Lieder live darbieten. Die Lieder sind aus dem Leben gegriffen, wollen zum Leben ermutigen und berichten von Glaubenserfahrungen. Wer schon einmal eine Kostprobe hören möchte, kann hier Reinhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=lvD-MZrSJLE>

Da die Hauckes auch Eventmusik machen, werden sie nach unserem großen Schlemmen noch Tanzmusik spielen und wir können das Tanzbein schwingen. Man kann die Hauckes im Übrigen auch für Familienfeiern und ähnliches buchen. Ihr findet sie auch auf Facebook:

<https://de-de.facebook.com/pages/category/Musician-Band/Eventmusik-Haucke-116771451726169/>

Außerdem wird eine aus der Region stammende Hobbymalerin, Frau Ina Leitsch, eine kleine Vernissage mit ihren Werken durchführen. Gern übernimmt sie auch Auftragsmalerein. So könnt ihr euch z.B. euer Grundstück, euer Lieblingstier oder Lieblingsmensch, eure Hochzeit, euer Lieblingsurlaubsmotiv u.v.m. in Farbe verewigen lassen.

**Bitte meldet euch bis spätestens 20. Juni bei mir
(Anja Herbst) an.**

Kosten

**25€ für Speisen/sonstige Materialien und Musiker
Es gibt eine Spendenbox für unsere Jugend.**



**Ina
Leitsch**

**und
einige
ihrer
Arbeiten**



Giebaer Kinder- und Teeny-Camp

Für Kids ab der 1. Klasse (6/7 Jahre) bis 13/14
Für Teenies als „Helferlein“ ab 14/15 Jahren

Termin zum Vormerken: 26.-28. August 2022

Wer sich schon mal anmelden will oder Fragen
hat, kann dies gern bei mir
(Anja Herbst) tun bzw. sie stellen.

Ansprechpartner:

Pfarramtssekretärin
Nicole Langhammer
Pfarrberg 1a in Gößnitz
Di 13-17, Mi 13-16, Fr 8-11 Uhr
Tel.: 034493-30040
kirchenbuerogoessnitz@gmx.de

Pfarrer Peter Klukas
Sprechzeit: Fr 9-10 Uhr
Handy: 0176-31594266

Vikar Jonas Zanke
Handy: 0151-59456700
vikar.zanke@outlook.de

Kantorin Maria Kalder
Handy: 0176-64916265
maria.kalder@ekmd.de

Kindergemeinde
Claudia Brumme
Tel. 03447-3191150
c.brumme@web.de

Gemeindepädagogin
Iris Wallat
Zwickauer Straße 29
04639 Gößnitz
Tel. 034493-713699

Evang. Kindergarten
Anke Meier (Leiterin)
Waldenburger Straße 1
04639 Gößnitz
Tel. 034493-21830

Kirchgemeinde Gieba
Anja Herbst
Tel.: 034493-71516 und
Mail: AnjaHerbstSchmidt@web.de

Freud und Leid:

Getauft wurden:

Jacqueline Hausotte

Romy Apel

Emma Martha Charlotte
Wagner

Kirchlich bestattet wurden:

Klara Edith Wolf
geb. Franke

Hannelore Hochmuth
geb. Thiem

Erna Martha Nösel
geb. Majunke

Hella Thurau
geb. Adnet
verw. Sokolowski

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth.
Kirchengemeinden Gößnitz,
Gieba, Naundorf und
Bornshain.
Der Redaktionsschluss für
die Ausgabe Juli bis
September ist am
09.06.2022.

Herzliche Segenswünsche

... allen, die im Mai und Juni
ihren Geburtstag feiern.

Sollten Sie ein Ständchen des Posaunenchores wünschen,
wenden Sie sich bitte an Herrn Jens Rauschenbach, 034493-
713693, oder an Herrn Gottfried Schnabel, 03763-14803.

im Mai:

Monika Kosak
Stephan Etzold
Ilse Karig
Julianne Köhler
Renate Hummel
Irene Gläser
Horst Laskowski
Birgit Tanger
Rosmarie
Jähnichen
Ute Pröhl
Monika Pröhl
Rosemarie
Buntrock
Renate Donat
Albrecht Beier
Brigitte Goerke

Petra Stötzner
Ute Tschischgale
Helga Schmiedel
Helge Fichte
Helmut Menge
Heidrun Kirste

im Juni:

Hannelore Klose
Hannelore Ledig
Ernst Dittel
Renate Lorenz
Elfriede Geier
Rüdiger Dimmer
Ingetraud Thomas
Lothar Mehnert
Christa Oertel

Joachim Barth
Waltraud
Schönberger
Karin Kästner
Gerda Weber
Ada Mascheck
Siegfried Förster
Doris Weiske
Anita Barth
Rita Grünler
Paul Geier
Gottfried Heimer
Irene Großmann
Susanne Tröger
Harry Franzen
Lisa Marutschke
Martin Berchner
Brigitta Meister

Unsere Bankverbindungen

Kirchgemeinde Gößnitz: Evangelische Bank, IBAN: DE56 5206 0410 0008 0154 65

Kirchgemeinde Bornshain: Sparkasse ABG, IBAN: DE90 8305 0200 1312 0017 43

Kirchgemeinde Gieba: Sparkasse ABG, IBAN: DE54 8305 0200 1312 0030 70

Kirchgemeinde Naundorf: Sparkasse ABG, IBAN: DE29 8305 0200 1312 0021 62



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe